



## 47. Protokoll

über die am Donnerstag, den 12.12.2019, unter dem Vorsitz von Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

### Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern

Ing. Reinhard Engl

Dipl. Ing. Andreas Hammer (Anwesend ab TOP 7.1)

Walter Jenewein

Dr. Reinhold Kafka-Ritsch

Thomas Leitgeb

Ing. Stefan Lindner

Franz Obex

Johann Pittl

Ramon Ram, BA

Gerhard Rofner

Regina Spatzier

Richard Spatzier

Hannes Doleczek

Vertretung für Herrn Dipl. Ing. Andreas Hammer (bis TOP 7.1)

### Schriftführer:

Mag. Andrea Moser

## TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.11.2019
- 2) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Zukunftsliste Mieders zur Sanierung der Klaushofquellen
- 3) Beratung und Beschlussfassung über einen Raumordnungsvertrag betreffend GSt 811/1
- 4) Beratung und Beschlussfassung über Verträge zu einem Wegservitut über GStNr. 99/3
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Waldumlage
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen
- 7) Gemeindegutsagrargemeinschaft
  - 7.1) Bericht des Substanzverwalters
  - 7.2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des GSt 1183/80 (Bereich Hinterhocheck)
  - 7.3) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des GSt 1183/76 (Bereich Hinterhocheck)
  - 7.4) Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von zwei Schrankenanlagen
- 8) Kurzberichte aus den Ausschüssen



- 8.1) Bau- und Raumordnung
- 8.2) Infrastruktur
- 8.3) Kultur
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

Bgm. Stern begrüßt die anwesenden GemeinderätInnen sowie ZuhörerInnen und auch die Vertreter des Ziviltechnikerbüros ZT Philipp, DI Christian Kommes und DI Matthias Philipp, welche für TOP 2 anwesend sind.

Bgm. Stern führt aus, dass er einen weiteren Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung über einen Raumordnungsvertrag mit dem Eigentümer des GSt 811/1 aufnehmen möchte. Eine entsprechende Information samt dem Vertrag wurde den Gemeinderäten vor der Sitzung übermittelt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (mit 12 Stimmen aufgrund der zeitweisen Abwesenheit des GR Obex) die Aufnahme des TOP „Beratung und Beschlussfassung über einen Raumordnungsvertrag betreffend GSt 811/1“ als neuen TOP 3.

**Zu 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.11.2019**

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltungen: Pittl, Lindner; GR-Obex ist während des TOP abwesend) das Protokoll der 46. GR-Sitzung zu genehmigen.

**Zu 2) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Zukunftsliste Mieders zur Sanierung der Klaushofquellen**

Bgm. Stern führt aus, dass den Mandataren ein Konvolut an Unterlagen zur Verfügung gestellt wurde. Zur Sitzung sind auch DI Kommes und DI Philipp anwesend, an diese übergibt Bgm. Stern das Wort.

DI Kommes führt zum Punkt „Stromkosten für die Pumpstationen“ im Antrag aus: der gesamte Strombedarf konnte über die Trinkwasserkraftwerke bezogen werden. Der Ankauf zusätzlichen Stroms war nicht erforderlich. Derzeit ist noch eine Druckreduzierstation aus früheren Zeiten in Betrieb. Diese ist nicht erforderlich, sondern im Gegenteil, unnötig und produziert einen Mehraufwand. Nächstes Jahr wird sie ausgebaut bzw. versetzt.



Auf die Frage von GR Jenewein nach Wartungs- und Verschleißkosten für die Pumpen antwortet DI Kommes, dass die Pumpen mindestens 10 Jahre halten und grundsätzlich wenig Wartung erforderlich ist.

Zur generellen Frage der Neufassung der Klaushofquellen führt DI Kommes aus, dass es zur Eignung der Quellen als Trinkwasserquellen bereits seit Jahrzehnten diverse Stellungnahmen gibt, welche sich alle einig darin sind, dass diese nicht dauerhaft sicher genutzt werden können. Dies geht auch aus der neuesten Stellungnahme des Landesgeologen hervor.

GR Jenewein erklärt, dass das Problem von der oberen Klaushofquelle ausgehe und die untere sanierbar wäre. Diese käme aus dem Fels und müsste neu gefasst werden um genutzt werden zu können. Er ist der Meinung, die Gemeinde Mieders muss sich eine Sicherheit schaffen. Durch die neuen Quellen sei der Härtegrad des Wassers gestiegen. Mit Einmischung der unteren Klaushofquelle könne der Härtegrad wieder gesenkt werden. Dies bestätigt DI Kommes. GR Jenewein führt weiter aus, dass der höhere Härtegrad innerhalb von 5 Jahren zu starken Problemen mit Geräten führen werde. Die Gemeinde sei aus seiner Sicht verpflichtet, ein gutes, nicht zu hartes Wasser zur Verfügung zu stellen.

DI Philipp fasst zusammen, dass sämtliche Stellungnahmen der Sachverständigen schon seit Jahren gegen eine Neufassung der Klaushofquellen sprechen.

GV Leitgeb verweist auf einen Passus in der Stellungnahme des Landesgeologen, wonach dieser nicht vor Ort gewesen sei. Bgm. Stern erklärt, dass der aktuelle Landesgeologe mitgeteilt hat, dass die Stellungnahmen und Unterlagen aus der Vergangenheit so eindeutig sind, dass eine neuerliche Begehung vor Ort nicht erforderlich ist. GV Leitgeb spricht sich ausdrücklich dagegen aus, die Klaushofquellen aufzulassen. Er werde dem vorliegenden Antrag jedenfalls zustimmen.

EGR Doleczek spricht sich dafür aus, sich die Möglichkeit offen zu halten, die untere Klaushofquelle künftig zu nützen. DI Kommes erklärt, dass man ja nichts Gegenteiliges täte, die Möglichkeit gibt es immer, sollte aber wirtschaftlich betrachtet werden.

GR Jenewein erklärt, dass in einem Gutachten ausgeführt werde, dass bei richtiger neuer Fassung der unteren Klaushofquelle unter Umständen das gesamte Wasser, auch das der oberen, in die untere absinke und dann genutzt werden könne. VBgm. Engl merkt an, dass dann wohl das gesamte Wasser nicht den Hygienevorschriften entspreche.

GR Obex verweist auf die Stellungnahmen zu den Quellen, welche bis ins Jahr 1983 zurückgehen, und aus welchen für ihn klar hervorgeht, dass die obere Klaushofquelle jedenfalls kein Thema mehr sei. Auch AltBgm. Ernst Leitgeb habe auf die Mühlbachquellen gebaut. Für GR Obex sind die Wasservorkommen im Pinistal die Zukunft. Hierzu teilt Bgm. Stern mit, dass eine gemeinsame Lösung des vorderen Stubaitales auch eine Forderung im Zuge des Genehmigungsverfahrens der neuen Wasserversorgungsanlage gewesen sei, dies auch bei anderen Gemeinden.

GV Lindner nimmt Bezug auf die Gutachten der letzten Jahrzehnte, demnach ist es für ihn verwunderlich, dass es überhaupt so lange gegangen ist. Seit er vor 25 Jahren nach Mieders



gezogen ist, sei es immer wieder zu starken Trübungen gekommen, wo man nicht wisse was alles im Wasser gewesen sei.

GR Kafka-Ritsch spricht sich dafür aus, die Klaushofquellen derzeit einfach so zu belassen wie sie sind. Diese gingen damit ja nicht verloren.

Für GR Ram ist es schon alleine aufgrund der derzeitigen Finanzsituation nicht möglich, dem Antrag zuzustimmen. Für VBgm. Engl haben die Erhebungen und Feststellungen der letzten intensiven Zeit klar ergeben, dass die Klaushofquellen so kein Thema sind. Auch der bereits mehrfach genannte Wassersucher „Bertl“ Harasser habe bei zwei Begehungen mitgeteilt, dass die untere Klaushofquelle sicherlich die bessere sei. Eindeutig sagen, dass diese sicher und hygienisch einwandfrei genutzt werden kann, draue dieser sich jedoch auch nicht.

Bgm. Stern verweist auf die Unterlagen seit 1983. Aus diesen ist sogar ersichtlich, dass bereits vor Jahrzehnten im Gemeinderat darüber gesprochen wurde, die Mühlbachquellen zu nützen. Die Klaushofquellen werden sicherlich nicht aufgegeben. Dem Hinweis, dass ein höherer Härtegrad zu einer höheren Verkalkung von Geräten führe, gibt er grundsätzlich Recht, d.h. aber nicht, dass es ein schlechtes Wasser ist; die Qualität passt.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit 5 Stimmen (Leitgeb, Pittl, Rofner, Doleczek, Jenewein) gegen 8 Stimmen (Gegenstimmen: Stern, Engl, Regina Spatzier, Ram, Kafka-Ritsch, Lindner, Richard Spatzier, Obex) gegen den Antrag der „Zukunftsliste“, welcher lautete wie folgt:

*Mieders, 04.06.2019*

#### *Antrag Sanierung Obere und Untere Klaushofquelle*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Gemeinderäte,*

*die Zukunftsliste Mieders stellt den Antrag die obere und untere Klaushofquelle zu sanieren. Grund hierfür ist der durch den Bezug des Trinkwassers aus der Mühlbachquelle erhöhte Kalkgehalt.*

*Der aktuelle Härtegrad unseres Wassers liegt bei ca. 12° dH (deutscher Härtegrad). Der erhöhte Härtegrad des Wassers führt zu einer stärkeren Belastung für Haushalts- und Installationsgeräte. Vor der Umstellung der Versorgung auf die Mühlbachquelle lag der Härtegrad unseres Wassers bei 7° dH.*

*Um wieder eine gute und kalkarme Wasserversorgung zu gewährleisten, müssen die Klaushofquellen saniert werden.*

*Darüber hinaus ist das Pumpen unseres Wassers aus der jetzigen Quelle sehr kostenintensiv und energieaufwendig. Langfristig können durch eine Sanierung der Klaushofquellen sowohl Kosten als auch Energie gespart werden.*

*Die Finanzierung soll durch eine Entnahme aus dem Substanzgewinn erfolgen.*



*Mit freundlichen Grüßen*

*GR Walter Jenewein*

**Zu 3) Beratung und Beschlussfassung über einen Raumordnungsvertrag betreffend GSt 811/1**

Bgm. Stern erklärt, dass die Widmung für das Grundstück mit dem Hinweis auf einen abzuschließenden Raumordnungsvertrag bereits beschlossen wurde. Da nicht sichergestellt ist, ob ohne GR-Beschluss der Vertrag vom Grundbuch verbüchert wird, soll dieser im Gemeinderat beschlossen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Abschluss des vorliegenden Raumordnungsvertrages zuzustimmen.

**Zu 4) Beratung und Beschlussfassung über Verträge zu einem Wegservitut über GStNr. 99/3**

Bgm. Stern teilt zur Historie mit, dass die Vereinbarung zum Abschluss der Dienstbarkeit bereits in der Vorperiode mündlich getroffen wurde und auch in der nunmehrigen Gemeinderatsperiode bereits ein Beschluss zum Abschluss der Verträge gefasst wurde. Die Verträge mussten aus rechtlichen Gründen jedoch noch etwas geändert werden, womit sie in der nunmehrigen Form vorliegen.

GR Jenewein fragt nach, welche Grundstücke mit dieser Zufahrt erschlossen werden sollen und zählt die im Vertrag genannten Grundstücke auf. Seiner Meinung nach sollen mit dem Vertrag mehr Liegenschaften erschlossen werden als bei der letzten Beschlussfassung. AL Moser erklärt, dass der Vertrag grundsätzlich dem im Juli 2018 beschlossenen entspricht. Die berechtigten Grundstücke wurden jedenfalls nicht geändert; geändert wurde die Formulierung der Dienstbarkeit, sodass diese im Interesse der Gemeinde etwas eingeschränkt wurde und keine komplett ungemessene Dienstbarkeit mehr vorliegt.

Beschluss Dienstbarkeitsvertrag:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung: Jenewein) dem Abschluss des vorliegenden Dienstbarkeitsvertrages zuzustimmen.

Beschluss Vertrag zur Wegerhaltung:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung: Jenewein) dem Abschluss des vorliegenden Vertrages zwischen Gemeinde und Ärztekammer betreffend die Wegerhaltung zuzustimmen.



## **Zu 5) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Waldumlage**

Die Erlassung einer neuen Verordnung zur Waldumlage ist erforderlich, da die Hektarsätze seitens des Landes Tirol geändert wurden.

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen zu 1 Stimme (Enthaltung: Jenewein) die Verordnung zur Waldumlage wie folgt zu erlassen:

## **Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Mieders vom 12.12.2019 über die Festsetzung einer Waldumlage**

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 144/2018, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

### **§ 1**

#### **Waldumlage, Umlagesatz**

Die Gemeinde Mieders erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 04.12.2019, LGBl. Nr. 143/2019, festgesetzten Hektarsätze fest.

### **§ 2**

#### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2020 in Kraft.

## **Zu 6) Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen**

Bgm. Stern führt aus, dass der Beschluss in der letzten Sitzung vertagt wurde und die Unterlagen nunmehr nach den Wünschen der Gemeinderäte angepasst wurden.

Bgm. Stern fragt die Gemeinderäte, ob die Darstellung der Ausgabenüberschreitungen so nun nachvollziehbar sei und passe und ob die Herangehensweise zur Beschlussfassung in Ordnung sei. Dies wird bejaht.



<b>Ausgabenüberschreitungen</b>	<b>Überschreitung</b>	<b>Genehmigtes Budget</b>
1/426-751	Grundversorgung für Flüchtlingshilfe (Vorschreibung vom Land)	1.082,58 €
1/816-755	öffentliche Beleuchtung (nicht budgetiert)	16.236,00 €
1/420-7522	Altenheime höhere Vorschriften (zu nieder budgetiert)	14.111,65 €
1/612-510	Gehalt Praktikant Bauhof (neues Konto eröffnet)	3.390,83 €
1/900-616	Softwarewartungen und Softwarekosten wegen Umstellung VRV 2015	6.282,29 €
1/010-630	Portokosten; Budgeterhöhung; höhere Kosten wegen Wahlkarten	4.000,00 €
1/850-004005	Wasserversorgung Gewerbegebiet; neue Leitungen verlegt	1.429,78 €
1/010-729	Rep. Maschine f. Bürgerkarten	900,80 €
1/512-729	Kauf Defibrillator	831,20 €
1/831-511	Höhere Personalkosten Freibad	737,87 €
1/010-400	Hängeschinen für Archiv Gemeindeamt	547,90 €
1/369-757	Böllerpatronen	382,40 €
1/080-752	Höhere Beiträge an den Gemeindeverband	9.261,48 €
1/640-050001	Kauf Geschwindigkeitsmessergerät	5.376,00 €
1/212-772	Darlehentilgung NMS Stubai (Schuldendienst muss hier gebucht werden)	60.090,09 €
1/212-7521	Höherer Betriebsbeitrag an NMS-Verband ( falsch von NMS budgetiert)	28.210,28 €
1/616-772	Radwege (muss auf einem eigenen Konto gebucht werden)	26.920,00 €
1/429-729	Kauf von Trennwand für WC altes Probelokal	1.062,78 €
	<b>Summe</b>	<b>180.853,93 €</b>
<b>Einnahmenüberschreitungen/Minderausgaben</b>	<b>Mehreinnahme/ Minderausgabe</b>	<b>Genehmigtes Budget</b>
2/211+000	Restzahlung Verkauf alte VS	0,00 €
2/612+817	Mehr Kostenersätze für Straßen	4.000,00 €
2/240010+817	Mehreinnahmen für Mittagstisch Kinderkrippe	2.500,00 €
2/240010+8101	Mehreinnahmen Elternbeiträge Kinderkrippe	19.000,00 €
2/528+829	Mehr Beiträge für Tierkörperentsorgung	700,00 €



## GEMEINDE MIEDERS

Dorfstraße 19, 6142 Mieders  
Tel: 05225/62514 | Fax: -30  
gemeinde@mieders.net

2/516+861	Höhere Kostenbeiträge vom Land	112,80 €	300,00 €
2/134+815	Mehreinnahme Waldumlage	1.328,98 €	14.000,00 €
2/944+870	Förderung für Hangrutschungen	3.710,58 €	0,00 €
1/080-751	geringere Ausgaben Pensionsfonds Sprengelärzte	970,55 €	6.100,00 €
1/426-729	geringere Ausgaben Sonstige Ausgaben f. Flüchtlinge	670,00 €	2.000,00 €
2/900+864	Altersteilzeitgeld AMS (zu nieder budgetiert)	8.079,05 €	0,00 €
2/814+817	Höhere Kostenbeiträge von der Gemeinde Telfes für Streusalz	2.900,03 €	12.000,00 €
2/240010+862	Höhere Kostenbeiträge von der Gemeinde Telfes (mehr Kinder)	1.800,00 €	4.500,00 €
2/259+861	Höhere Jugendförderung vom Land	1.391,30 €	16.800,00 €
1/212-7522	Schuldendienst NMS Stubai (muss auf einem anderen Konto gebucht werden)	95.000,00 €	95.000,00 €
2/846+879	Investitionskostenzuschuss Tagesstruktur	25.000,00 €	0,00 €
2/851+8524	Kanalgebühren 2019	8.464,44 €	242.000,00 €
2/3202+817	Musikschulbeiträge 2019	864,10 €	26.200,00 €
2/250+8171	Mehreinnahmen für Mittagstisch Hort	570,00 €	5.600,00 €
2/250+810	Mehreinnahmen Elternbeiträge Hort	816,00 €	8.000,00 €
2/212+8711	Höhere Bedarfszuweisung für NMS	100,00 €	69.000,00 €
1/0311-752	Ausgaben für Planungsverband (Radweg auf diesem Konto budgetiert; gebucht 1/616-775)	13.500,00 €	32.100,00 €
2/616+8711	GAF Radwege (nicht budgetiert)	13.631,00 €	0,00 €
2/846+824	Mehreinnahmen (Vermietung Gemeindesaal)	4.602,17 €	7.000,00 €
	Summe	209.220,47 €	



Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausgabenüberschreitungen sowie deren Bedeckung zu genehmigen.

**Zu 7) Gemeindegutsagrargemeinschaft**

**Zu 7.1) Bericht des Substanzverwalters**

**07.10.2019**

**Besprechung:** Mit den Bauern von Gleins wegen Schneefluchtnutzung im GPS; die GGAG hätte pro Hofstelle 1.500,00 € an Entschädigung geboten, was aber Riedl Stefan als Sprecher ablehnte. Ihre Forderung wäre, die gleichen Rechte für den Auftrieb des Vieh's zu haben wie die Miederer Nutzungsberechtigten. Dieser Forderung kann der SV nicht zustimmen.

**18.10.2019**

**Besprechung:** Moser Wohnbau HHE wegen Aushubmaterial Deponie für ca. 4000 qm Zwischenlager. Antrag für die Deponie hat Moser Wohnbau selbst bei der BH gestellt und auch bewilligt bekommen. Im Gegenzug erhalten wir eine zusätzliche Parkplatzfläche vor dem Weiderost (siehe auch 5.11).

**18.10.2019**

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Mieders. Es wurde ein neuer Obmannstellvertreter (Debern Fritz) und ein neuer Kassaprüfer (Lener Hubert) gewählt. Weiters wurde beschlossen dass die Auszahlungen an die Grundstückseigentümer jährlich zu erfolgen hat und der Obmann die weiteren offenen Punkte an den Bürgermeister übermittelt.

**28.10.2019**

Begehung mit Sprenger Thomas bei der Ochsenhütte wegen Verlegung und Bau einer Hebeanlage. Geschäftsführer Gleirscher Franz war ebenfalls dabei wegen Kostenbeteiligung bei den Grabungsarbeiten, da zugleich die Verrohrung für die Schneekanonen Ochsenhütte mittlegen wird.

**31.10.2019**

Besprechung: GGAG Holzverkauf

**05.11.2019**

Begehung HHE wegen Parkplätze mit Eberl Gerhard und der Bauleitung Moser Wohnbau, da die Parkplätze sehr knapp sind, würde Moser Wohnbau vorm Schranken auf der rechten Seite einen Parkplatz richten damit die Baufirmen ihre Autos dort während der Bauzeit abstellen können und somit die Anrainer nicht behindern. Kosten übernimmt die Baufirma. Genehmigung der BH liegt vor. Danach stehen die Parkplätze der Gemeinde zur Verfügung.



12.11.2019

Agrarsitzung im Widum

14.11.2014

**Regulierungsverhandlung:** Mit Datum vom 02.12.2019 wurde der neue Regulierungsplan von Amts wegen erlassen.

20.11.2019

Bauverhandlung Zirkenhof

27.11.2019

**Agrarsitzung im Gemeindeamt:** Franz Obex, Daniel Stern, Richard Spatzier, Gotthard Jenewein, Christoph Gstader und Anna Jenewein

02.12.2019

**Besprechung:** wegen weiterer Vorgehensweise Verbauung Griesbach (mit Dr. Praschberger und Werner Tiwald); die genaue Sachlage wird derzeit von den SV abgeklärt;

**Grundtausch Jenewein:** Walter Jenewein hat nachfragen lassen, wie der Status ist; die von Familie Jenewein zur Verfügung gestellten Unterlagen wurden vom RA der GGAG geprüft. Dieser kommt zum Schluss, dass aufgrund der Unterlagen kein Anspruch auf einen Grundtausch besteht.

GV Lindner fragt nach, wer in Frage käme den Griesbach zu verbauen. GR Richard Spatzier erklärt, dass nach derzeitiger Auffassung der BH die GGAG die Bachverbauung machen müsse. Es könnte aber auch sein, dass nach Prüfung sämtlicher Unterlagen und Behördenschreiben auch die Wildbach, die Gemeinde etc mitbeteiligt werden müssten. GR Obex weist darauf hin, dass die Standsicherheit und Schutzfunktion des Dammes derzeit nicht gefährdet sind.

GR Jenewein fragt bezüglich des Grundtausches GGAG – Fam. Jenewein, ob sich daraus ergäbe, dass die Familie Jenewein der GGAG 7.000 m<sup>2</sup> Grund schenken solle. GV Lindner erklärt, dass ihm die Wildbach mitgeteilt habe, dass der Wert von Flächen in diesem Bereich (rote Zone) im Cent-Bereich liege. Eine Ablöse müsse laut Wildbach erfolgen. VBgm. Engl wirft ein, dass dies nur dann der Fall sei, wenn der Grundstückseigentümer nicht auf eine Ablöse verzichte, was Frau Jenewein getan habe. Bgm. Stern und GR Kafka-Ritsch weisen nochmals darauf hin, dass die Einschätzung des Rechtsanwaltes der GGAG aufgrund der von Seiten der Familie Jenewein zur Verfügung gestellter Unterlagen ergangen ist.

#### **Zu 7.2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des GSt 1183/80 (Bereich Hinterhocheck)**

GR Richard Spatzier erklärt zu den vorliegenden Kaufansuchen (TOP 7.2 und TOP 7.3), dass die Voraussetzungen bei beiden Bewerbern vorliegen.



Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verkauf des GSt 1183/80 an den Interessenten Ahmet Bayrak.

**Zu 7.3) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des GSt 1183/76 (Bereich Hinterhocheck)**

GR Richard Spatzier erklärt zu den vorliegenden Kaufansuchen (TOP 7.2 und TOP 7.3), dass die Voraussetzungen bei beiden Bewerbern vorliegen. Anja Span wird die bestehende Eigentumswohnung im Falle, dass sie das GSt 1183/76 kaufen kann, verkaufen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verkauf des GSt 1183/76 an die Interessenten Familie Anja Span.

**Zu 7.4) Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von zwei Schrankenanlagen**

GR Richard Spatzier erklärt, dass der Waldaufseher an die GGAG herangetreten ist, da immer mehr Privat-PKW auf den Forststraßen unterwegs sind. Da in der Gemeinde Gries am Brenner vor geraumer Zeit eine sehr gute Anlage in Betrieb genommen wurde, hat man sich diese angesehen. Der Vorschlag geht nun dahingehend, im Bereich Hinterhocheck eine automatische Schrankenanlage zu installieren und im Bereich „Holbs“ einen manuellen Schranken mit einem Chip-Schloss. Mit diesem Schließsystem könne die Zufahrtsberechtigung auch individuell gelöst und auch nachvollzogen werden, mit welchem Chip der Schranken wie oft geöffnet wurde.

GR Kafka-Ritsch fragt, ob das Autoaufkommen tatsächlich so groß sei. Dies wird von GV Lindner bejaht.

GR Richard Spatzier schlägt vor, die Schrankenanlage ins Budget der GGAG für 2020 aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltung: Lindner; Gegenstimme: Kafka-Ritsch) die Schrankenanlagen ins Budget der GGAG für 2020 aufzunehmen und der Errichtung dem Grunde nach zuzustimmen.

**Zu 8) Kurzberichte aus den Ausschüssen**

**Zu 8.1) Bau- und Raumordnung**

Die nächste Sitzung wird im Jänner 2020 stattfinden.



### **Zu 8.2) Infrastruktur**

Die Erstellung der Verkaufsunterlagen für die Wohnungen Moser Wohnbau hat sich verzögert. Diese werden lt. Moser Wohnbau im Jänner vorliegen. Sodann wird auch zu diesem Thema eine Ausschusssitzung stattfinden.

### **Zu 8.3) Kultur**

Anstehende Veranstaltungen: Aufführung Theaterverein und Schützenball

### **Zu 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

#### Punkte Bgm. Stern:

- Beim Wirtschaftsdialog in Fulpmes wurde die Idee präsentiert, im Erweiterungsgebiet GPS ein Technologie- und Dienstleistungszentrum errichten zu lassen, falls ein Investor gefunden werden kann. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit der Standortagentur eine Umfrage bei den ansässigen Unternehmen gemacht.
- Eigenjagd Maria-Waldrast: der VwGH hat das Erkenntnis des LVwG aufgehoben. Der LVwG muss nun neuerlich entscheiden. GR Jenewein bedankt sich in diesem Zusammenhang beim Ausschuss der Jagdgenossenschaft für die Entscheidung Rechtsmittel zu ergreifen. Für ihn ist die Entscheidung des VwGH ein riesen Erfolg für Mieders.
- Lärmschutzwand Oweges: Bgm. Stern verweist auf den einstimmigen Grundsatzbeschluss zugunsten einer Lärmschutzwand im Sinne der Anrainer. Nunmehr haben sich einige Bewohner gemeldet und haben mitgeteilt, dass sie keine Lärmschutzwand möchten. In der nächsten Bauausschusssitzung wird der aktuelle Planungsstand präsentiert. Die Umsetzung würde um einiges komplizierter als ursprünglich von den Sachverständigen angenommen.
- Interessentensuche KEM: es sieht so aus, als würde das Stubai als KEM-Region ausgewählt werden. Derzeit läuft eine Interessentensuche für den Umsetzungsprozess.
- Neujahrsempfang für Gemeinderäte und AG-Mitglieder am 08.01.2020 im Domanig
- Ummadum: eine Art Mitfahrbörse; gemäß eines Planungsverbandsbeschlusses soll das Projekt nächstes Jahr gestartet werden
- GR-Sitzung zur Beschlussfassung Budget voraussichtlich am 27.01.2020
- Voraussichtliche GR-Sitzungen 2020:
  - 27.02.2020
  - 26.03.2020 (Jahresrechnung 2019)
  - 23.04.2020
  - 28.05.2020
  - 25.06.2020
  - Juli/August Sommerpause
  - 17.09.2020
  - 22.10.2020



- 19.11.2020
- 17.12.2020 (Voranschlag 2021)
- Plan Sommerrodelbahn 11er Lifte: derzeit hoch brisantes Thema im Stubai. Anscheinend arbeiten die 11er Lifte an der Errichtung einer Sommerrodelbahn. Obwohl die Gerüchte schon einige Zeit bestehen, gab es bisher keine offizielle Info an die Gemeinde oder die Serlesbahnen. In der Vollversammlung des TVB am 11.12.2019 wurde die Angelegenheit auch heruntergespielt und wäre gar nicht angesprochen worden, hätte Bgm. Stern es nicht vorgebracht. Für ihn ist die Sache an sich sowie die Vorgehensweise des TVB in dieser Angelegenheit ein absolutes No-Go.

Punkte Gemeinderäte:

- GV Lindner fragt nach der G-VBG Änderung für Pflegekräfte, ob diesen Zulagen gezahlt werden sollen; Bgm. Stern antwortet, dass dies in der Budgetsitzung des Wohn- und Pflegeheimes beschlossen wurde; aufgrund der aufkommenden Diskussion, dass dies ja wiederum zusätzliche Kosten verursache, weist GR Kafka-Ritsch darauf hin, dass bei Zahlung rein aufgrund des Gehaltsschemas keine Pflegekräfte mehr gefunden werden und dann noch teurere Leasingkräfte beschäftigt werden müssen um den Betrieb sicherzustellen.
- GR Jenewein nimmt Bezug auf die Pläne des 11er Liftes, er habe diesbezüglich Gespräche mit Reinhard Klier geführt. Dieser sei für ihn in diesem Zusammenhang ein Entscheidungsträger. Auf Frage von Bgm. Stern, was der Inhalt des Gespräches mit Reinhard Klier gewesen sei, teilt GR Jenewein mit, dass er dies an dieser Stelle nicht sagen wolle.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: